

19. Wahlperiode

## **Antrag**

der AfD-Fraktion

### **Erdogan die Grenzen aufzeigen: Die Zusammenarbeit mit DITIB beenden!**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird ersucht, die Kooperation mit sämtlichen Organisationen einzustellen, die gegenwärtig mit der Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion e.V. (DITIB) assoziiert sind. Die Finanzierung von Moschee-Gemeinden oder der Imam-Ausbildung aus der Türkei ist zu unterbinden.

Der Senat wird außerdem ersucht, sich im Rahmen einer Bundesratsinitiative dafür einzusetzen, dass die Kooperation mit sämtlichen Organisationen, die gegenwärtig mit der Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion e.V. (DITIB) assoziiert sind, bundesweit eingestellt wird. Die Finanzierung von Moschee-Gemeinden oder der Imam-Ausbildung aus der Türkei ist bundesweit zu unterbinden. Bereits bestehende Staatsverträge mit DITIB sind aufzulösen.

### ***Begründung***

Der innere Frieden in Deutschland ist durch den Krieg in Nahost nach den Terrorangriffen der Hamas auf Israel gefährdet. Die Sicherheitslage auf den Straßen der Hauptstadt und in den Schulen ist durch pro-palästinensische Bedrohungen höchst angespannt. Die Überlastungsgrenze der Polizei ist schon jetzt überschritten<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> GdP-Berlin: [„Der Zenit ist überstiegen. Wir schaffen das nicht mehr aus eigenem Saft“](#), gdp.de, 03.11.2023.

Vor diesem Hintergrund drohen der Besuch des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan und das Fußballspiel zwischen Deutschland und der Türkei Mitte November 2023, die Lage in Berlin noch weiter zu eskalieren. Erdogan hält engen Kontakt zur palästinensischen Terrororganisation Hamas und bezeichnete diese kürzlich im Zusammenhang mit dem Krieg in Nahost als „Befreiungsorganisation“<sup>2</sup>. Der türkische Präsident befeuert dieser Tage den muslimischen Antisemitismus und Israel-Hass mit seinen Reden, „die sich auch an die Türken im Ausland richten“<sup>3</sup>. Auf „einer Pro-Palästina-Kundgebung“<sup>4</sup> in Istanbul bezeichnete Erdogan Israel als „Besatzer“<sup>5</sup>, behauptete, „dass die Hamas keine terroristische Organisation“<sup>6</sup> sei und machte dem „Westen“ Vorwürfe im Zusammenhang mit dem Krieg in Nahost<sup>7</sup>. In Deutschland hat Erdogan einen „beträchtlichen Einfluss“<sup>8</sup> auf Türkischstämmige, „die sich über türkische Sender informieren und über Moscheen ihr politisches Urteil bilden“<sup>9</sup>. Die „Versatzstücke“<sup>10</sup> seiner antisemitischen Hetzreden dienen Erdogans Religionsbehörde Diyanet als „Musterpredigten für Moscheen auch in Deutschland“<sup>11</sup>.

Es ist daher höchste Zeit, die Zusammenarbeit mit DITIB zu beenden! Der Islamismusexperte Ahmad Mansour kritisiert die Zusammenarbeit des Berliner Senates mit DITIB seit Jahren. Im Rahmen von Projektförderungen, etwa im Bereich der Gefängnisseelsorge, finanziert der Berliner Senat DITIB unmittelbar. DITIB sei aber „mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung nicht zu vereinbaren“<sup>12</sup>, so Mansour. Höchst problematisch sei DITIBs „enge Vernetzung mit der türkischen Islam-Behörde Diyanet“<sup>13</sup>. Laut Mansour müsse sich die Politik von DITIB distanzieren<sup>14</sup>.

Seit dem gescheiterten Militärputsch 2016 in der Türkei hat eine zunehmende Radikalisierung der Religionsbehörde Diyanet stattgefunden, die einen direkten Einfluss auf DITIB ausübt. Die Bspitzelung von deutschen und türkischen Staatsbürgern, die der Gülen-Bewegung angehörten, führte zu einem zusätzlichen Vertrauensverlust in DITIB. In den letzten Jahren ist DITIB wiederholt durch extremistische Tendenzen aufgefallen. Im Januar 2019 richtete DITIB eine Konferenz in Köln aus, an der sich auch die in Ägypten als Terrororganisation verbotene Muslimbruderschaft beteiligte<sup>15</sup>.

Die Versuche der Bundesregierung, den Einfluss der Türkei auf DITIB durch eine Imam-Ausbildung in Deutschland zu verringern, waren von vornherein zweifelhaft und unglaubwürdig.

---

<sup>2</sup> Raphael Geiger: [Der gute Freund der Hamas](#), sueddeutsche.de, 25.10.2023.

<sup>3</sup> Christoph von Marschall: [Hassreden gegen Israel: Erdoğan bedroht den inneren Frieden in Deutschland](#), tagespiegel.de, 01.11.2023.

<sup>4</sup> Curd-Torsten Weick: Erdogan: Der Westen ist der Hauptschuldige, Junge Freiheit, 03.11.2023.

<sup>5</sup> Ebd.

<sup>6</sup> Ebd.

<sup>7</sup> Vgl. ebd.

<sup>8</sup> Christoph von Marschall: [Hassreden gegen Israel: Erdoğan bedroht den inneren Frieden in Deutschland](#), tagespiegel.de, 01.11.2023.

<sup>9</sup> Ebd.

<sup>10</sup> Ebd.

<sup>11</sup> Ebd.

<sup>12</sup> Florian Schmidt: [Islamismus-Experte kritisiert Senat für Ditib-Kooperation](#), morgenpost.de, 31.10.2018.

<sup>13</sup> Ebd.

<sup>14</sup> Vgl. ebd.

<sup>15</sup> Vgl. Peter Berger: [Radikale Islamisten nahmen an Ditib-Konferenz in Köln teil](#), ksta.de, 06.01.2019.

Laut Studien „stammen 90 Prozent der etwa 2500 hierzulande tätigen Imame aus dem Ausland“<sup>16</sup>. Der Großteil kommt aus der Türkei. 1170 DITIB-Religionsbeauftragte arbeiten hauptamtlich in Deutschland<sup>17</sup>. Davon seien „lediglich 160 Theologen in Deutschland geboren und sozialisiert“<sup>18</sup>. Der Professor für Religionssoziologie, Rauf Ceylan, bezweifelt infolgedessen, dass sich der Einfluss des türkischen Staates auf DITIB seit der Einführung der Imam-Ausbildung in Deutschland vor mehr als drei Jahren verringert habe. Nach wie vor kommen „etwa 120 DITIB-Imame jährlich nach dem Rotationsprinzip für vier bis fünf Jahre nach Deutschland“<sup>19</sup>. Sie bekämen laut Ceylan „allerhöchstens Crash-Kurse in Deutsch“<sup>20</sup>.

DITIB ist der verlängerte Arm des türkischen Präsidenten Erdogan in Deutschland. DITIB-Imame sind Vollzugsorgane der Politik Erdogans. Nach Auffassung Erdogans sollen sich die in Deutschland lebenden Türken nicht assimilieren. Die Finanzierung religiöser Vereine und Verbände durch ausländische Staaten wie die Türkei, Saudi-Arabien oder Katar führt zwangsläufig zur Entstehung islamischer Parallelgesellschaften, die nicht im Interesse Deutschlands sind. Sie gefährden die innere Sicherheit und den sozialen Frieden in unserem Land.

Berlin, den 07.11.2023

Dr. Brinker Gläser Dr. Bronson Trefzer Woldeit  
und die übrigen Mitglieder der AfD-Fraktion

---

<sup>16</sup> Nicolas Walter: [„Es geht um Deutungshoheit und Macht, wer über die Imame bestimmt“](https://www.welt.de), welt.de, 18.07.2023.

<sup>17</sup> Vgl. ebd.

<sup>18</sup> Ebd.

<sup>19</sup> Ebd.

<sup>20</sup> Ebd.